

Materialkompass Verbraucherbildung

Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung an Schulen

www.materialkompass.de

Bewertetes Material: **Ich und meine Gesundheit**

Herausgeber/Autor: **Verlag an der Ruhr**

Gesamturteil: **befriedigend**

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: **ausreichend**

Fachlicher Inhalt: **befriedigend**

Formale Gestaltung: **befriedigend**

Begründung

Die ausführliche Begründung befindet sich am Ende des Dokuments.

Kurztext

Das Material "Ich... und meine Gesundheit" liegt in Form einer PDF Datei vor. Die Datei umfasst 48 Seiten zu unterschiedlichsten Themen rund um das Hauptthema Gesundheit. In einer kurzen Einleitung werden Zielvorgaben formuliert. Besonders betont wird dabei die Entwicklung des Selbstbewusstseins der Schüler/innen. Das Material behandelt 11 verschiedene Themen, wobei immer eine Seite (Ideenseite) Ziele formuliert, einen möglichen Unterrichtseinstieg vorschlägt, kurz den Hintergrund skizziert und Anregungen für den weiteren Unterricht gibt und die folgende Seite ein Arbeitsblatt für die Schüler/innen zeigt. Die Themen sind: Erstellen eines Selbstporträts, Gesundheitsdefinition, Hygiene, Nährstoffe, Zahngesundheit, Sicherheit zu Hause, Sicherheit in der Schule, Verkehrserziehung, Bewegung, Freundschaft, Arbeit/ Beruf und Medikamente und Drogen. Aufgrund der enormen Fülle an vielen verschiedenen Themen bleibt das Material häufig sehr oberflächlich. Einige Unterrichtsvorschläge (Selbstporträt, Beschreibung von Krankheiten, eigene Sauberkeit und Hygiene) sind sehr kritisch zu sehen und überfordern die Schüler/innen eher. Zusätzlich kann die Vorgehensweise (Schüler/innen bewerten das Aussehen von Mitschülern) zu Ausgrenzung und Bloßstellung führen.

Das Material weist einige fachliche Fehler auf. Zum Teil sind diese Fehler Übersetzungsfehler. Die Hintergrundinformationen für die Lehrkraft sind sehr kurz und stellenweise nicht mehr aktuell. Das Material zeigt auf den Ideenseiten einige gute Ansätze. Die Lehrkraft muss sich dann mit doch hohem Aufwand selber um Hintergrundmaterialien, Arbeitsblätter etc. bemühen. Das vorliegende Material zeigt jeweils nur ein Arbeitsblatt zu den Themen.

Die formale Gestaltung ist sehr einfach. Die Zeichnungen der Kinder auf den Arbeitsblättern sind nicht so ansprechend.

Insgesamt wird das Material mit befriedigend bewertet.

Sagen Sie uns, wie es war!

Wir freuen uns über Kommentare auf unserer Website. Konnten Sie von dieser Bewertung profitieren? Haben Sie Erfahrungen mit dem Material im Unterricht gesammelt und möchten diese teilen?

www.materialkompass.de

Bibliografie

Titel	Ich und meine Gesundheit
Verlag / Herausgeber	Verlag an der Ruhr
Autor/in	Christine Moorcroft
<u>Direkter Link zum Material</u>	
Schlagworte	Selbstbewusstseinsentwicklung, Selbstporträt, Körperbild, Hygiene, Ernährung, Nährstoffe, Sicherheit, Freundschaft, Verkehrserziehung, Fitness.
Mitarbeit	Übersetzung: Jan Stachel
Preis	14.95
Erscheinungsjahr	1998
Materialformat	Download
Materialtyp und Hinweise für weiterführendes Arbeiten	Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsbeispiele, Arbeitsmaterialien für Lernende, Hintergrundinformationen für die Lehrperson

Fach/Zielgruppe

Fach/Fächer	Fächerübergreifend, Projekttag, Sachkunde
Zielgruppen	3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse

**Wichtige Ergänzungen
zur Zielgruppe**

Das Material ist nur in stark begrenztem Maße für die 3./4. Klasse geeignet.

Inhalt**Inhaltsangabe**

Das Material "Ich... und meine Gesundheit" liegt in Form einer PDF Datei vor. Die Datei umfasst 48 Seiten zu unterschiedlichsten Themen rund um das Hauptthema Gesundheit. In einer kurzen Einleitung werden Zielvorgaben formuliert. Besonders betont wird dabei die Entwicklung des Selbstbewusstseins der Schüler/innen. Das Material behandelt 11 verschiedene Themen, wobei immer eine Seite (Ideenseite) Ziele formuliert, einen möglichen Unterrichtseinstieg vorschlägt, kurz den Hintergrund skizziert und Anregungen für den weiteren Unterricht gibt und die folgende Seite ein Arbeitsblatt für die Schüler/innen zeigt. Die Themen sind: Erstellen eines Selbstporträts, Gesundheitsdefinition, Hygiene, Nährstoffe, Zahngesundheit, Sicherheit zu Hause, Sicherheit in der Schule, Verkehrserziehung, Bewegung, Freundschaft, Arbeit/ Beruf sowie Medikamente und Drogen.

Themenwahl**Ernährung**

Ernährung und Essen

Methodik & Didaktik	
Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Schüler- / Zielgruppenorientierung</p> <p>Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.</p> <p>Begründung Das Material führt sehr viele verschiedene Themen auf und versucht, die Erfahrungen und das Interesse der Schüler/innen aufzugreifen. Dabei bleibt es allerdings sehr an der Oberfläche. Einige Themen und die Vermittlung müssen kritisch betrachtet werden. So schlägt die Autorin vor, dass die Schüler/innen Selbstporträts erstellen und diese von den anderen Lernenden bewerten lassen (S. 6 Steckbrief). Dieses Vorgehen könnte leicht zur Ausgrenzung oder Bloßstellung von Kindern führen. Die Schüler/innen sollen Krankheiten beschreiben und sich als Beispiele nehmen. Auch dieses Vorgehen könnte eher negative Folgen haben. Es wird leider nicht erklärt, was mit diesem Arbeitsauftrag beabsichtigt wird.</p>	3
<p>Offene Lernatmosphäre</p> <p>Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.</p> <p>Begründung Das Material bietet zwar Ansätze für freies Arbeiten, liefert aber keine Materialhinweise bzw. Texte für die Schüler/innen. Es wird vorgeschlagen, dass die Lernenden eine Woche lang alle Nahrungsmittel notieren, die sie zu sich nehmen. Wie dann mit diesem Ernährungstagebuch gearbeitet wird, bleibt unklar. Die Idee, ein Gesundheitstagebuch zu führen, in dem notiert wird, wie oft sich bewegt wurde, ist zwar gut, aber es sollte verdeutlicht werden, was dann damit passieren soll. Gesundheit wird nur über Körperlichkeit definiert, andere Faktoren werden nicht oder nur am Rande angesprochen. So könnte ja auch ein Wohlfühlstagebuch erstellt werden.</p>	3
<p>Zielorientierung</p> <p>Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.</p> <p>Begründung Das Material führt auf den Ideenseiten einige Lernziele auf. Bezüge zu Curricula werden nicht formuliert. Die Auswahl der Materialien wird nicht begründet und es fehlen die methodisch - didaktischen Kommentare.</p>	2
<p>Handlungsorientierung</p> <p>Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.</p>	2

Begründung	Da das Material viele verschiedene Themen aufgreift (11 Themen auf 44 Seiten), werden die Inhalte relativ oberflächlich vermittelt. Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion müssen von den Lehrkräften geplant werden und Material und Methoden entwickelt werden. Das Material bietet dazu wenig Inhalte.	
Kompetenzorientierung	Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).	3
Begründung	Das Material führt die Kompetenzen nicht wörtlich auf, aber es wird versucht die Entwicklung verschiedener Kompetenzen anzuregen, wie z. B. Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes, Wahrnehmung der eigenen Körperprozesse, Zusammenhang von Hygiene und Gesundheit erkennen, Einflussfaktoren auf Entscheidungen erkennen. Ob diese Kompetenzen mit der vorliegenden Vorgehensweise auch wirklich angebahnt werden können, bleibt unklar.	
Methodenorientierung	Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.	3
Begründung	Das Material führt zu den verschiedenen Themen jeweils ein Arbeitsblatt auf. Die auf der Ideenseite kurz angesprochenen weiteren möglichen Vorgehensweisen könnten, wenn die Lehrkraft diese so umsetzen kann, verschiedene Methoden beinhalten. Die Arbeitsblätter, die vorliegen, sind jedoch eher einseitig.	
Sozialformen	Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.	2
Begründung	Manche Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung (Ideen zur Weiterarbeit) sprechen verschiedene Sozialformen an. Fragen der Arbeitsteilung usw. werden in den Arbeitsaufträgen nicht integriert.	
Arbeitsaufträge	Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.	3

Begründung	
Einige Arbeitsaufträge sind nicht gut durchdacht. Auf Seite 9 wird vorgeschlagen, dass die Kinder Bilder von sich selbst malen, auf denen sie jetzt zu sehen sind und später, wenn sie ihre Gesundheit verbessert haben. Die Autorin geht davon aus, dass die Gesundheit der Schüler/innen jetzt schlecht ist. Das ist nicht nachvollziehbar. Das Erstellen und Bewerten von Selbstporträts ist eher kritisch zu betrachten. Die Schüler/innen sollen billige und teure Lebensmittel in einem Supermarkt identifizieren. Wie sollen die Schüler/innen das tun, ohne Äpfel mit Birnen zu vergleichen. Der Vorschlag, nur auf den Preis pro Einwaage zu achten, ist nicht ausreichend. Einige Versuche (Fett bindet Schmutz) sind ebenfalls nicht gut durchdacht.	
Didaktischer Begleittext	2
Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.	
Begründung	
Das Material enthält keinen didaktischen Begleittext und sehr wenig Text zum Hintergrundwissen der jeweiligen Themen. Das wird besonders beim Thema Ernährung deutlich. Zumal der Text, u. a. beim Thema Ernährung, sehr fehlerhaft ist.	
Sonstiges	
auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich	
Erreichte Punktzahl	23 von 50
Dieser Bewertungsbereich wird mit „ausreichend“ bewertet.	

Fachlicher Inhalt	
Indikatoren	Erreichte Punkte
Sachrichtigkeit	2
Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefergehende Auseinandersetzung.	

<p>Begründung Das Material enthält einige fachliche Fehler. Im Folgenden werden exemplarisch einige Fehler genannt. Bakterien werden sehr pauschal als Krankheitserreger bezeichnet (S. 11). Begrifflichkeiten werden durcheinander geworfen. Nährstoffe werden als Nahrungsmittelgruppen bezeichnet (S. 13). Die Nomenklatur (S. 13) der Nährstoffe ist nicht logisch. Mal wird von Proteinen und Kohlenhydraten gesprochen und dann von Obst und Gemüse. Es wird behauptet, dass Jungen mehr Energie benötigen als Mädchen weil sie größer sind (S 15). Dabei sind Jungen bis zu Pubertät oft kleiner als gleichaltrige Mädchen. Der höhere Energiebedarf resultiert aus der höheren Muskelmasse. Überschüssiges Fett wird nicht nur unter der Haut gespeichert (S. 17) sondern auch im Bauchraum und an und um die Organe. Und was ist "überschüssiges Fett"? Obst enthält keine andere Art von Zucker als Zucker, der zum Süßen von Tee benutzt wird. (S. 19). Obst enthält neben Fructose und Glucose auch Saccharose (Haushaltszucker = der zum Süßen von Tee). Die Menge ist aber entscheidend. Es muss heißen Zwangsmedikation und nicht Zwangsmedikalisierung (S. 21). Vermutlich sind viele Fehler, die sich im Material finden, Übersetzungsfehler (Englisch in Deutsch). Das wird deutlich beim Beispiel Medikamente und Drogen. Medikamente heißen im Englischen "drugs".</p>	
<p>Lebensweltbezug</p>	<p>5</p>
<p>Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.</p>	
<p>Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität</p>	<p>3</p>
<p>Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.</p> <p>Begründung Es wird sehr häufig von gesunden und ungesunden Lebensmitteln gesprochen. Gesundheit wird nur aufs Körperliche bezogen. Dadurch ist das Material einseitig. Das Material trägt nur bedingt dazu bei, dass die Schüler/innen ein Verständnis für die verschiedenen Auslegungen des Begriffes "Gesundheit" entwickeln können.</p>	
<p>Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit</p>	<p>2</p>
<p>Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.</p>	

<p>Begründung Beim Thema Körper und Gesundheit werden die Lerninhalte sehr starr dargestellt. Was zum Beispiel ist gesundes Haar. Wie wird gesundes Haar definiert (nur über sauber und nicht sauber). Auf der Seite 25 wird das Thema "Saubere Haare" mit dem Thema Läuse durcheinander geworfen. Das Ziel der Stunde ist, ein Verständnis für saubere Haare zu entwickeln. Weiter unten wird dann aber gesagt, dass Haare nicht dreckig sein müssen, damit Läuse darin nisten. Mit dem Thema "Gefahren, die von anderen Personen ausgehen" wird nicht besonders sensibel umgegangen. Hier gibt es bessere und bewährtere Materialien. Die Schüler/innen können (laut Autorin, S. 9) verschiedene Anzeichen von Gesundheit über saubere Haut, sauberes Haar, in dem sich keine Bakterien einnisten ... erkennen. Wie können die Kinder erkennen, dass keine Bakterien auf den Haaren sind. Auf Haaren und Haut sind immer Bakterien. Ungewaschene Hände, ein Schnitt, Schrammen sind doch kein Zeichen eines ungesunden körperlichen Zustands (S. 9). Das ist doch ein normaler Zustand eines Kindes.</p>	
<p>Wertorientierung 3</p> <p>Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.</p> <p>Begründung Das Thema "Menschen mit Beeinträchtigungen" wird nur sehr kurz angerissen. Hier müsste eine Vertiefung erfolgen. Gesundheit wird im Prinzip nicht einmal definiert. Wie sollen den die Schüler/innen bestimmen, was gute Gesundheit bedeutet?</p>	
<p>Sachgerechte Darstellung / Analyse 2</p> <p>Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.</p> <p>Begründung Es fehlen weitere Hintergrundinformationen für die Lehrkräfte. Das wird besonders deutlich beim Thema "Ernährung". Hier werden von der Autorin zahlreiche Unterrichtsgestaltungen vorgeschlagen, die mangels Hintergrundwissen nicht von jeder Lehrkraft durchgeführt werden können. Das Material stammt aus dem Jahr 1997 und ist daher in einige Bereichen verbesserungswürdig. Quellen werden nicht angegeben.</p>	
<p>Einflussnahme / Lobbyismus 5</p> <p>Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.</p>	
<p>Inhaltliche Strukturierung 3</p> <p>Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.</p>	

Begründung	
Das Material versucht in aller Kürze sehr viele Inhalt anzusprechen. Diese haben zwar immer etwas mit Gesundheit zu tun, werden aber eher abgehandelt als gründlich im Unterricht behandelt. Die Lehrkraft muss noch Einiges an Themenerarbeitung, Materialrecherche, Arbeitsblattgestaltung vornehmen, um der Vermittlung der Themen gerecht zu werden.	
Sonstiges	0
auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich	
Erreichte Punktzahl	25 von 45
Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.	

Formale Gestaltung	
Indikatoren	Erreichte Punkte
Gesamtform	3
Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.	
Begründung	
Das didaktische Konzept wird nicht klar beschrieben. Das Material befasst sich mit dem sehr umfangreichen Thema Gesundheit. Die Bilder auf dem Deckblatt sind für Kinder (3. - 5. Klasse) nicht ansprechend. Die Überschriften auf den Arbeitsblättern sind nicht immer treffend.	
Abbildungen	3
Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.	
Begründung	
Die Arbeitsblätter sind grafisch sehr einfach gehalten.	
Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign	3
Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.	

Begründung Die Seiten sind teilweise sehr voll und überladen.	
Adressatenbezug Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.	3
Begründung Die Gestaltung des Deckblatts ist nicht altersstufengerecht, die Abbildungen vom Layout veraltet. Die Zeichnungen der Kinder sind nicht ansprechend. Diese Kinder sehen häufig sehr traurig aus. Das Material stammt ursprünglich aus England. Dies wird u.a. deutlich, weil die Schüler/innen Schuluniformen tragen. Auch hier müsste eine Überarbeitung erfolgen.	
Modulare Verwendung Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).	3
Begründung Die Arbeitsblätter müssen inhaltlich (fachlich) angepasst werden. Einzelne Arbeitsblätter können auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (z. B. Verkehrserziehung, Sicherheit).	
Sonstiges auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich	
Erreichte Punktzahl Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.	15 von 30

Begründung

Ausführliche Begründung

Das Material "Ich... und meine Gesundheit" liegt in Form einer PDF Datei vor. Die Datei umfasst 48 Seiten zu unterschiedlichsten Themen rund um das Hauptthema Gesundheit. In einer kurzen Einleitung werden Zielvorgaben formuliert. Besonders betont wird dabei die Entwicklung des Selbstbewusstseins der Schüler/innen. Das Material behandelt 11 verschiedene Themen, wobei immer eine Seite (Ideenseite) Ziele formuliert, einen möglichen Unterrichtseinstieg vorschlägt, kurz den Hintergrund skizziert und Anregungen für den weiteren Unterricht gibt und die folgende Seite ein Arbeitsblatt für die Schüler/innen zeigt. Die Themen sind: Erstellen eines Selbstporträts, Gesundheitsdefinition, Hygiene, Nährstoffe, Zahngesundheit, Sicherheit zu Hause, Sicherheit in der Schule, Verkehrserziehung, Bewegung, Freundschaft, Arbeit/ Beruf und Medikamente und Drogen. Das Material beschreibt sehr viele verschiedene Themen und versucht, die Erfahrungen und das Interesse der Schüler/innen aufzugreifen. Dabei bleibt es allerdings sehr an der Oberfläche. Einige Themen und die Vermittlung müssen kritisch betrachtet werden. So schlägt die Autorin vor, dass die Schüler/innen Selbstporträts erstellen und diese von den anderen Lernenden bewerten lassen (S. 6 Steckbrief). Dieses Vorgehen könnte leicht zur Ausgrenzung oder Bloßstellung von Kindern führen. Die Schüler/innen sollen Krankheiten beschreiben und sich als Beispiele nehmen. Auch dieses Vorgehen könnte eher negative Folgen haben. Es wird leider nicht erklärt, was mit diesem Arbeitsauftrag beabsichtigt wird.

Das Material enthält keinen didaktischen Begleittext und sehr wenig Text zum Hintergrundwissen der jeweiligen Themen.

Das Material enthält zudem einige fachliche Fehler. Bakterien werden sehr pauschal als Krankheitserreger bezeichnet (S. 11). Das ist fachlich natürlich nicht in Ordnung.

Begrifflichkeiten werden durcheinander geworfen. Nährstoffe werden als Nahrungsmittelgruppen bezeichnet (S. 13). Die Nomenklatur (S. 13) der Nährstoffe ist nicht logisch. Es wird behauptet, dass Jungen mehr Energie benötigen als Mädchen, weil sie größer sind (S 15). Dabei sind Jungen bis zu Pubertät oft kleiner als gleichaltrige Mädchen. Der höhere Energiebedarf resultiert aus der höheren Muskelmasse. Obst enthält keine andere Art von Zucker als Zucker, der zum Süßen von Tee benutzt wird. (S. 19). Obst enthält neben Fructose und Glucose auch Saccharose. Vermutlich sind viele Fehler, die sich im Material finden, Übersetzungsfehler (Englisch in Deutsch).

Das Material zeigt auf den Ideenseiten einige gute Ansätze. Gut sind die Seiten zur Thematik Sicherheit. Die Idee der Pulsmessung ist ebenfalls gut. Hier sollte nur ein Hinweis darauf erfolgen, dass nicht mit dem Daumen gemessen werden sollte.

Die Lehrkraft muss sich die in der Ideensammlung aufgeführten Inhalte mit hohem Aufwand selber erarbeiten (Hintergrundmaterialien, Arbeitsblätter etc.) Das vorliegende Material zeigt jeweils nur ein Arbeitsblatt zu den Themen und liefert sehr wenig Infomaterial für die Lehrkraft.

Die formale Gestaltung ist sehr einfach. Die Zeichnungen der Kinder auf den Arbeitsblättern sind nicht so ansprechend. Auch die Zeichnung auf dem Deckblatt ist nicht zeitgemäß.

Insgesamt wird das Material mit befriedigend bewertet.

Erläuterungen zur Punkte- und Notenvergabe

Jeder einzelne Bewertungsindikator kann mit 0-5 Punkten bewertet werden.

Pro Bereich gibt es außerdem die Möglichkeit bis zu 5 Sonderpunkte zu vergeben oder abzuziehen.

Punktevergabe

5 Punkte: Kriterium ist vollständig erfüllt

4 Punkte: Kriterium ist weitestgehend erfüllt

3 Punkte: Kriterium ist nur teilweise erfüllt

2 Punkte: Kriterium ist kaum erfüllt

0 Punkte: Kriterium ist nicht erfüllt

- Für den Bereich "Didaktik & Methodik" ist eine max. Punktzahl von 50 (45 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Fachlicher Inhalt" ist eine max. Punktzahl von 45 (40 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Gestaltung" ist eine max. Punktzahl von 30 (25+ 5 Sonderpunkte) möglich.

Gewichtung

Die Bereiche "Didaktik & Methodik" und "Fachlicher Inhalt" gehen mit jeweils 42 % , der Bereich "Formale Gestaltung" mit 16% in die Gesamtnote ein.

Die Gesamtbewertung erfolgt also in Prozentpunkten.

Notenbremsen

1. Ein didaktisch oder inhaltlich als „mangelhaft“ bewertetes Material wird auch in der Gesamtbewertung mit dieser Note bewertet.
2. Wenn ein Material didaktisch und inhaltlich mit „ausreichend“ bewertet wird, kann es auch durch eine gute formale Gestaltung nicht die Gesamtnote „befriedigend“ erhalten, sondern wird insgesamt mit „ausreichend“ bewertet.
3. Die Bewertung der formalen Gestaltung kann die Gesamtwertung um maximal eine Stufe verändern.

Beispielrechnung

Beispielrechnung					
	max. Punktzahl	Gewichtung Teilbereich	erreichte Punktzahl	Prozentpunkt	Note
Didaktik	50	42%	34	28,56	gut
Fachinhalt	45	42%	25	23,33	befriedigend
Gestaltung	30	16%	9	4,80	ausreichend
Gesamt	125	100%	68	56,69	befriedigend

Notenschlüssel

Finale Aufteilung der Noten		
Gesamtnote	Prozentpunkte von	Prozentpunkte Bis
sehr gut	100	82,57

gut	82,53	64,88
befriedigend	64,85	47,18
ausreichend	47,15	35,39
mangelhaft	35,38	0,00

Die Noten im Einzelnen

Ein Material gilt dann als „sehr gut“ (4 Sterne) wenn es die Kriterien nahezu oder vollständig erfüllt. Einwände liegen dann nur in sehr geringem Umfang vor.

Eine „gute“ (3 Sterne) Bewertung erfolgt, wenn Einwände nicht mehr nur vereinzelt und marginal vorliegen, aber auch einen bestimmten Umfang nicht überschreiten – im Gesamturteil ist es trotz bestimmter Kritikpunkte in weiten Teilen empfehlenswert.

Ein Material wird als „befriedigend“ (2 Sterne) eingestuft, wenn einerseits Kritikpunkte zu umfangreich für eine weitgehende Empfehlung sind und andererseits das Material in seinen anderen Teilen eine lohnens- und empfehlenswerte Qualität aufweist. Die Lehrkraft sollte prüfen, welche Auszüge des Materials verwendet werden können oder welche Anpassungen nötig sein könnten.

Wenn die Einschränkungen des Materials so umfangreich und schwerwiegend vorliegen, dass die guten und empfehlenswerten Bestandteile des Materials zwar durchaus vorhanden sind, dies aber nicht mehr in einem größeren Umfang, wird das Material als „ausreichend“ (1 Stern) betrachtet.

Ein Material ist „mangelhaft“ (0 Sterne), wenn die Kriterien insgesamt so mangelhaft erfüllt werden, dass ein guter inhaltlicher Kern kaum oder gar nicht erkennbar ist.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66

10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projektes innerhalb der „Bildungsinitiative Verbraucherkompetenz“ (2010 – 2014). Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass

Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages